Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей. ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 22. April 1864 № 44. Середа, 22. Апрѣля 1864

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріях

Landwirthschaftliche Stationen in Rußland.

Aus der Zeitung „Narodnoje Bogatstwo" (Der Volksreichthum") Nr. 73 und 74 vom J. 1864.

Der 19. Februar 1861 war ein bezeichnender Tag für Rußland, nicht blos deßhalb, weil neun Millionen Bauern zu einem neuen bürgerlichen Leben berufen wurden, es hat mit diesem Tage auch die bisherige ökonomische Ordnung ihr Ende gefunden. Die bäuerliche Reform rief als nothwendige Folge die ökonomische Reform hervor. Der ganze bisherige Mechanismus unserer Wirthschaft stürzte zusammen und wir müssen eine neue Ordnung schaffen. Deshalb ist es jetzt, wo, wir mögen wollen oder nicht, zu einem Umbau des alten Gebäudes geschritten werden muß, vor allem wichtig dafür zu sorgen, daß gleich anfangs solide Materialien verwandt werden, damit die innere und äußere Einrichtung ihrer Bestimmung entsprechen. Diese Bestimmung ist eine große, wie Rußland weit ausgedehnt ist mit den zahllosen Verschiedenheiten seiner wirthschaftlichen Bedingungen. Drei Jahre sind vergangen und noch ist in Bezug auf diesen Gegenstand bei uns nichts geschehen. Wir können aber nicht ewig in einem Bretterhause wohnen, ausgesetzt allem häuslichen Unwetter und dem, das uns vom Westen her zugeweht wird, der auf dem Wege der wirthschaftlichen Vervollkommnungen weit vorausgeschritten ist. Wenn wir auch nicht an eine baldige Beendigung der ganzen Einrichtung denken können, so müssen wir uns doch jedenfalls daran machen den Grund zu legen. Bei einem dauerhaften Fundament kann auch das Uebrige vollkommen solid werden.

Bei der früheren Wirthschaft sorgten wir nur für die Vergrößerung der Felder, da wir eine fertige Arbeitskraft zu ihrer Urbarmachung zur Hand hatten. Bei einer solchen Feldwirthschaft stand die Verbesserung des Bodens in zweiter Linie. Gegenwärtig kommt es umgekehrt darauf an, die unentgeltliche Arbeit durch Capital zu ersetzen; ein jeder ersparte Tag verringert die Unkosten, vergrößert mithin die reine Einnahme. Wenn aber die Oeconomie in der Arbeit, die Mittel zur Vergrößerung der Fruchtbarkeit des Bodens vermehrt werden, so wird das in das Ackerfeld geworfene Saatkorn eine um so viel größere Ernte bringen als jetzt; auf diesem Wege kann bei einem comparativ beschränkten Feldareal eine Revenüe erzielt werden, welche bei der leibeigenen Arbeit auf einem weit größeren Raume erlangt wurde. Daraus entspringt eine Ersparniß an Arbeitskraft und an zur Besäung tauglichem Lande. Für freie Hände giebt es außer dem Ackerbau viel zu thun und das vorräthige Land wird ein Mittel für neue Einnahmequellen abgeben, wenn es mit Futterkräutern besät, oder als Weideland benutzt wird. Rußland, bei seiner dem Raume nach dürftigen Bevölkerung, leidet stets an Viehfutter Noth. Aus diesem Grunde ist es nicht nur unmöglich viel Vieh zu halten, sondern es entsprechen auch die Heerden, die wir haben, nicht einem befriedigenden Wirthschaftszustande. Vergeblich mühen wir uns um Verbesserung der Inzucht ab. Das beste Racenvieh, Pferde und andere Hausthiere werden bei schlechter Pflege und Mangel an gutem Futter zu den verhungerten Kracken, welche man in der Bauerwirthschaft sieht. Nicht also dafür hat man Sorge zu tragen, daß die Ackerfelder in ihrer bisherigen Größe erhalten werden, sondern daß alles gut bearbeitet werde und dabei das Augenmerk darauf gerichtet sei, daß nicht in dem Areal, sondern in einem vermehrten Ernteertrage das Mittel gefunden werde, die Producte ohne Nachtheil für die aus ihnen zu erzielenden Revenüen billiger zu stellen. Das ist es, worauf das Streben einer geregelten Wirthschaft gerichtet sein muß. Leider aber bleiben wir immer noch im alten Gleise. Es ist nicht zu verwundern, wenn von allen Seiten Klagen gehört werden, daß bei der Arbeit mit gemietheten Arbeitern der Gewinn mit großem Risico verbunden ist. Das führt zu dem Extrem gar nichts zu riskiren, sondern das Land auf kurze Zeit zu verpachten oder für einen Antheil der Ernte abzugeben. Es könnte scheinen, als ob es ganz gleich wäre, wer das Land bearbeitet, der Bauer, der es gepachtet, oder der Eigenthümer vermittelst gedungener Arbeiter; die Sache ist aber die, daß ein wohlhabender Bauer soviel Land pachtet, als er nur irgend zu bearbeiten im Stande ist, wobei er keineswegs den Boden zu verbessern oder zu schonen bemüht sein, sondern im Gegentheil bei seinem beschränkten Viehstande ihn völlig erschöpfen wird, weil er den Dünger für sein eigenes Feld oder, wie in den Steppengegenden zur Bereitung von Brennstoff verwendet. Bei dem allgemeinen Bestreben der Bauern, Land in Pacht zu nehmen, wird zwar alles Land bearbeitet aber gewiß noch schlechter als früher. Das ist ein Factor in dem allgemeinen Stande der Dinge, bei welchem an irgend eine Verbesserung in der Feldwirthschaft nicht gedacht werden kann. Eine andere nachtheilige Seite der Abgabe der Felder in Pacht auf kurze Zeit, soviel als jemand übernehmen will, ist die, daß die wohlhabenden Bauern nicht nur Land in gar keinem Verhältnisse zu ihren Arbeitskräften übernehmen, sondern auch die anderen Bauern ihres Dorfes gewissermaßen zu ihren leibeigenen Knechten machen. Es ließen sich viele Beispiele anführen, daß in einem Dorfe, wo sich einige wohlhabende Familien bilden, zuerst alles Land der ärmeren

Bauern in ihre Hände übergeht, als Pfand für eine ganz geringfügige Summe auf unbestimmte Zeit, während welcher der Gläubiger statt der Zinsen die Einkünfte von dem Lande bezieht, — sodann aber die Eigenthümer selbst, nachdem ihre Mittel in Folge neuer Darlehne, welche sie zur Bezahlung der Abgaben und zu anderen Bedürfnissen sich haben vorschießen lassen, erschöpft sind, für immer Knechte werden, weil sie nimmermehr im Stande sind, sich von ihrer Schuld frei zu machen.

Gegen dieses Uebel hat man die Leihcassen ersonnen, leider aber wird dort, wo das Gewerbe nicht entwickelt und die Lage der Bauern nicht völlig sichergestellt ist, diese Maßregel oft zu einem noch größeren Bedrängniß, durch die Dringlichkeit der Rückzahlung der Darlehne.

Die Abgaben der Ländereien zur Arrende, in Gestalt eingerichteter Wirthschaften, bietet keine solche Gefahr für die Bauern, welche sich persönlich verdingen, um sich durch Arbeit etwas zu erwerben, weil der Arrendator keine so nahen Beziehungen hat, wie der Bauer aus demselben Dorfe und sich mit Arbeitern versorgen muß, wenn er nicht riskiren will, in der Arbeitszeit ohne Arbeiter zu bleiben. Gegenwärtig fangen alle großen Grundbesitzer an die Nothwendigkeit einzusehen, aus den großen Wirthschaften arrondirte Landstücke zu bilden und auf diesen Farmen einzurichten, um sie auf längere Zeit zu verpachten, dabei aber zugleich eine Ordnung für die Benutzung und Verbesserung des Landes festzustellen; allein zur Einrichtung von Farm-Pachtstellen mit allem Zubehör fehlt es an den nöthigen Mitteln. Es leidet keinen Zweifel, daß sich allmälig aus den wohlhabenden Bauern eine Classe von Farmern (Pächtern) bilden wird, es ist sogar sehr wahrscheinlich, daß Viele Eigenthümer werden werden und deshalb ein jeder um die Verbesserung seines Landstückes bemüht sein wird. Wenn unter ihnen einige mit vervollkommneten Geräthschaften versehene und nach neuen Wirthschaftsmaximen verfahrende Farmen entstehen werden, so wird dies rasch auf die Uebrigen wirken, weil die wohlhabenden Bauern auch schon jetzt so weit entwickelt sind, daß, wenn sie die unzweifelhaften Vortheile solcher Verbesserungen sehen, die Nachahmung, welche unter allen Verhältnissen eine uns angeborene Eigenschaft ist, nicht ausbleiben wird. Von bedeutenden Grundbesitzern angelegte Musterfarmen werden ohne Zweifel einen größeren practischen Nutzen bringen als die gewöhnlichen Lehrfarmen, welche bisher auf keine einzige Gegend, in deren Mitte sie errichtet worden, einen bemerkbaren Einfluß gehabt haben, weil die großen Bauten und die anderen in demselben Maßstabe zur Anschaffung von Arbeitsvieh und landwirthschaftlichen Geräthschaften gemachten Verausgabungen, für Privatleute und deren beschränkte Wirthschaften unerreichbar sind.

Nothwendige Requisite zur Einrichtung einer Farmwirthschaft.

1) Bestimmung des Grades der Fruchtbarkeit des Bodens. Dies hängt von seiner Beschaffenheit und von der Verbindung atmosphärischer und klimatischer Bedingungen ab. Erstere kann durch chemische Analyse ermittelt werden, die Kenntniß der Einflüsse der letzteren hängt von der Erfahrung und von Beobachtungen ab.

2) Die Fruchtbarkeit des Bodens kann durch Düngung oder durch Brachliegen des Feldes wiederhergestellt werden. Im ersten Falle weiset die Analyse darauf hin, von welcher Beschaffenheit die zum Düngen tauglichen Stoffe sein müssen. Im anderen wird durch Beobachtung die Routine erlangt, aus der allmäligen Veränderung der wild wachsenden Pflanzen zu erkennen, in welchem Grade die ursprüngliche Fruchtbarkeit sich erneuert hat.

3) Die Ordnung für das Besäen der Felder mit dem für eine gute Ernte vortheilhaften Getreide, nach der Beschaffenheit des Bodens und anderen Bedingungen.

4) Die Wahl der zum Besäen der Brachfelder am meisten geeigneten Kräuter, vorzugsweise der einheimischen wild wachsenden Arten. Dazu ist die Kenntniß der Natur der örtlichen Kräuter und ihrer Anwendung auf die Feldwirthschaft nothwendig.

5) Die Tiefe, auf welche zu pflügen ist, bestimmt sich nach der Beschaffenheit des Bodens und nach der Art des Saatkorns. Die Bestimmung der dazu geeigneten Zeit hängt von der Beschaffenheit des Klimas ab. In Bezug auf das eine wie auf das andere wird die Kenntniß mittelst der Analyse und durch Beobachtung erlangt.

6) Für die Wahl der vortheilhaftesten Werkzeuge zur Bearbeitung des Bodens ist ebenfalls die Kenntniß seiner Beschaffenheit und der klimatischen Bedingungen erforderlich; doch ist auch in diesem Falle, wie in allen übrigen es mit der Analyse allein nicht gethan, sondern Erfahrung des Wirthschafters und Kenntniß der Ortsverhältnisse nothwendig.

Das ist ein kurzer Umriß dessen, was zu einer regelrechten Wirthschaft unumgänglich erforderlich ist; diese Kenntnisse werden aber durch zwei Mittel erlangt: erstens durch die Analyse des Bodens und zweitens durch Erfahrung und lange Beobachtung. Keins dieser beiden Mittel kann des anderen entbehren. Beschränkt man sich auf chemische Untersuchungen, so kann die bloße Analyse des Bodens, ohne Vergleichung der auf ihr einwirkenden klimatischen und atmosphärischen Bedingungen, zu fehlerhaften Schlüssen führen, und umgekehrt — richtet man sich allein nach practischen Beobachtungen, so kann man für diese Einseitigkeit büßen müssen, weil jene Beobachtungen ohne eine Analyse des Bodens, welche die Bedeutung dieser oder jener bemerkter Erscheinungen, die auf einen guten Ernteertrag oder auf die Verarmung des Bodens Einfluß haben, bestimmt, zu fehlerhaften Resultaten führen.

(Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 22 April 1864.

Bekanntmachung.

Zufolge Mittheilung der Werderschen Zollsastawa vom 9. April c. ist der Moonsund am 9. April c. vom Eise frei und die Communication zwischen dem Festlande und der Insel Oesel wiederhergestellt worden.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie: Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 43. Riga, Mittwoch, den 22 April 1864.

Angebote.

Waldau,

Königlich-Preußische landwirthschaftliche Akademie
bei Königsberg in Preußen.

Das Sommer-Semester beginnt am 11. April.

Vorlesungen an der Akademie: Schafzucht, specieller Pflanzenbau, Wiesenbau: Director, Oekonomie-Rath Wagener.

Bodenkunde und Gütertaxation, Geräthekunde: Administrator Freiherr Dr. v. d. Goltz.

Landwirthschaftliche Fütterungslehre, Düngerlehre I. Theil: Dr. Heiden, privatim.

Schweinezucht, Handelsgewächsbau: Versuchsfeld-Dirigent Pietrusky.

Gemüsebau: Institutsgärtner Strauß.

Krankheiten der Hausthiere, Pferdekenntniß, Gesundheitspflege der landwirthschaftlichen Hausthiere: Thierarzt Neumann.

Krankheiten der landwirthschaftlichen Kulturgewächse, landwirthschaftliche Insectenkunde, systematische Botanik mit besonderer Berücksichtigung der norddeutschen Flora und der Culturgewächse: Professor Dr. Körnicke.

Organische Chemie, Physik I. Theil und Meteorologie, landwirthschaftlich-technische Gewerbe: Professor Dr. Ritthausen.

Waldbau und Forstschutz: Oberförster Gebauer.

Praktische Uebungen und Erläuterungen, landwirthschaftliche Demonstrationen auf Excursionen: Administrator Freiherr Dr. v. d. Goltz.

Demonstrationen auf den Versuchsfeldern: Versuchsfeld-Dirigent Pietrusky.

Botanische Excursionen: Prof. Dr. Körnicke.

Forstwirthschaftliche Excursionen: Oberförster Gebauer.

Uebungen im chemischen Laboratorium: Prof. Dr. Ritthausen.

Mikroskopische Uebungen im physiologischen Laboratorium: Prof. Dr. Körnicke.

Anleitung zum Planzeichnen, Uebungen im Feldmessen und Nivelliren: Baumeister Kinzel.

Demonstrationen im Obstbau: Institutsgärtner Strauß.

Ueber die Verhältnisse der Akademie und deren Hülfsmittel enthält der Mentzel v. Lengenresche landwirthschaftliche Kalender nähere Nachrichten; auch ist der unterzeichnete Director gern bereit, darüber auf Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen.

Waldau, im Februar 1864.

Der Director, Königl. Oekonomie-Rath:
gez. **L. Wagener.** 2

Am 22. d. M. werden sämmtliche zum Lemburgschen Kirchspiele gehörigen Güter, nämlich Schloß Lemburg, Wittenhof, Suddenbach, Kaltenbrunn, Klingenberg, Sudden, Adamshof, Marzingshof und Pastorat Lemburg ihre sämmtliche Correspondenz nicht mehr wie bisher von Station Rodenpois, sondern von Station Segewolde abholen und sind daher alle dorthin bestimmten Briefe und Couverte über Station Segewolde zu adressiren. **Die Kirchenvorsteher.**

Montag den 4. Mai wird auf dem Gute Kohlhausen, Kirchspiel Löser, eine **Auction** von **Pferden, Equipagen** und verschiedenen anderen brauchbaren Gegenständen stattfinden. 3

(3 mal für 20 Kop.)

In Planhof (Kirchspiel Trikaten) werden verkauft:

Etwa 1000 Lof **Saatkartoffeln** das Lof zu 70 Kop. Vom Lof dieser länglichen, weißen, bitteren Kartoffel war während der verwichenen Brenn-Periode der Durchschnittsertrag **8 Stof** Halbbrand. Um vergebliches Nachsenden nach größern Mengen zu vermeiden, werden schriftliche Anfragen, etwa bei Abholung eines Probefuders, erbeten. 3

(3 mal für 45 Kop.)

Am 27. d. M. werden auf dem Gute Schloß Randen, im Dörptschen Kreise und Randenschen Kirchspiele, **20 bis 30 Stuten** und andere **Pferde** verschiedenen Alters, wie auch **Jungvieh** und andere nicht zu der Gutswirthschaft gehörige Effecten meistbietlich versteigert werden. 1

(3 mal für 35 Kop.)

Redacteur **Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 44. Mittwoch, 22. April — Середа, 22. Апрѣля 1864.

Officieller Theil. — **ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

Allgemeine Abtheilung. — **Отдѣлъ общій.**

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Licht- und Seifen-Fabrikanten Christian Heinrich Kopprasch irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 25. September 1864 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 25. März 1864.

Nr. 150. 1

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des weiland hiesigen Kaufmanns 2. Gilde Alexander Nikonow Tichomirow irgend welche Anforderungen, sowie namentlich auch an dessen unter der Firma „Alexander Nikonow Tichomirow" geführten Handlung, resp. Erbansprüche zu haben vermeinen, oder defuncto und dessen Handlung verschuldet sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams und spätestens den 25. September 1864, bei diesem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und anzugeben, bei der Commination, daß widrigenfalls nach Expirirung sothanen termini praefixi praeclusivi Erstere mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch ad-

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество оставшееся послѣ умершаго свѣчнаго и мылочнаго фабриканта Христіана Гейнриха Коппраша, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 25. Сентября сего 1864 г., въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они со своими объявленіями не будутъ слушаны ниже допущены. № 150. 1

Рига въ Ратгаузѣ, 25. Марта 1864 г.

* * *

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество оставшееся послѣ умершаго Рижскаго 2. гильдіи купца Александра Никонова Тихомирова именно же и на торговлю его, произведенную подъ фирмою Александръ Никоновъ Тихомировъ" а также и тѣхъ, кои состоятъ должными ему или его торговлѣ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и подавать объявленія, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, со дня сей публикаціи и не позднѣе 25. Сентября 1864 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока кредиторы и наслѣдники со своими объявленіями болѣе

mittirt werden, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den etwanigen Debitoren aber nach den Gesetzen werde verfahren werden.
Riga-Rathhaus, den 25. März 1864.
Nr. 152. 1
Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube.
Aelterer Secretair H. v. Stein.

не будутъ слушаны ниже допущены, а съ должниками поступлено будетъ по законамъ.
Рига въ Ратгаузѣ, 25. Марта 1864 г.
№ 152. 1
Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.
Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.
Locale Abtheilung.

Лифляндскихъ губернскихъ вѣдомостей
часть оффиціальная.
Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 18. Juli 1863 Nr. 60 sind ernannt worden: der Operateur der Medicinal-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Collegienrath Dr. Seeler zum Staatsrath und der Accoucheur derselben Abtheilung Collegien-Assessor Dr. Berent zum Hofrath.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 5. März 1864 Nr. 13 sind bei der Medicinal-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung ernannt worden: zu Collegienräthen: der Wendensche Kreisarzt Dr. von Brückner, der Fellinsche Stadtarzt Dr. Meyer, der Walksche Stadtarzt Dr. Koch, der Dörptsche Stadt- und Polizeiarzt Panck, der Pernausche Stadtarzt Dr. Knorre; zu Hofräthen: der Rigasche Polizeiarzt Dr. Panin, der Tirsensche und Schwaneburgsche Kirchspielsarzt Dr. Wichert, der Arzt bei der Woiseckschen Spiegelfabrik Dr. Reußner, der Salisburgsche Kirchspielsarzt Dr. Tonndorff, der Arzt des Rigaschen Seehospitals Dr. Müller, der Oeselsche Landarzt Dr. Harten, der Schlocksche Kronsarzt Dr. Kappeller, der Arensburgsche Stadtarzt Dr. Klau, der Wendensche Stadtarzt Dr. Adolphi; der Wolmarsche Stadtarzt Dr. Girgensohn, der Pernausche Stadtarzt Dr. Enmann, der Werrosche Stadtarzt Dr. Kreutzwald, der Fellinsche Kreisarzt Dr. Rücker, der Werrosche Kreisarzt Dr. Poulet, der Livländische Gouvernements-Veterinairarzt Seemund; zum Collegien-Assessor: der Arzt des Trikatenschen Kirchspiels Dr. Kobylinsky.

Mittelst Prikases Eines Dirigirenden Senats vom 2. April c. Nr. 39 ist der Provisor bei dem Dörptschen Central-Krankenhause Titulairrath Leonti Sturm zum Collegien-Assessor befördert worden.

Mittelst Prikases des Herrn Finanzministers vom 31. März c. sub Nr. 7 ist der Secretair des Livländischen Kameralhofes, Collegien-Assessor Porthan zum Assessor der Conferenz derselben Palate am 23. März a. c. ernannt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Wenn die von dem Herrn Minister des Innern vom 25. September 1863 bestätigte Instruction für Aerzte über den Gebrauch von Stempelpapier bei Besichtigung von Personen, Gegenständen und Anstalten, welche einer Besichtigung in Grundlage des Allerhöchsten Ukases vom 5. Februar 1862 zu unterziehen sind, vorschreibt, daß gewisse Kategorien dieser Besichtigung von den Kreis-, Stadt- und Polizei-Aerzten oder deren Stellvertretern unter Zuziehung eines Deputirten des Handelsgerichts und der örtlichen Polizei bewerkstelligt werden sollen; so ergeht in Folge dessen an die resp. Magisträte, Ordnungsgerichte und an die Polizeibehörden Livlands desmittelst von der Medicinal-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung das ergebenste Ersuchen, von nun an auf Requisition der resp. Kreis-, Stadt- und Polizei-Aerzte oder deren Stellvertreter einen Deputirten zu den Besichtigungen der Verkaufslocale, Fabriken rc., die den medicinisch-polizeilichen Besichtigungen auf Grund des erwähnten Allerhöchst bestätigten Ukases unterliegen, abdelegiren zu wollen. Nr. 417.

* * *

Wenn die von dem Herrn Minister des Innern vom 25. September 1863 bestätigte Instruction für Aerzte über den Gebrauch von Stempelpapier bei Besichtigung von Personen, Gegenständen und Anstalten, welche einer Besichtigung in Grundlage des Allerhöchsten Ukases vom 5. Februar 1862 zu unterziehen sind, vorschreibt, daß gewisse Kategorien dieser Besichtigung von den Kreis-, Stadt- und Polizei-Aerzten oder deren Stellvertretern unter Zuziehung eines Deputirten des Handelsgerichts und der örtlichen Polizei be-

werkstelligt werden sollen, so werden die Inhaber der Verkaufslocale, Fabriken rc. aufgefordert, sich mit dem diesem Zwecke entsprechenden Stempelbogen sofort zu versorgen.

Der Verkauf dieses Papiers für Riga und den Rigaschen Kreis geschieht im Locale dieser Medicinal-Abtheilung Morgens von 9½—11 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und des Sonnabends, für Lemsal beim Stadt-Arzte, für die übrigen Städte und Kreise Livlands bei den örtlichen Kreisärzten.

Nr. 418.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem zum Gute Weißensee verzeichneten Dawe Seibobt, welcher sich paßlos umhertreibt und eines Diebstahls bezüchtigt ist, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich dem Rigaschen Ordnungsgerichte einzusenden. Dawe Seibobt ist 32 Jahre alt, 2 Arschin 6 Werschok groß und hat dunkles Haar.

Nr. 1148.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

In Grundlage desfallsiger Circulair-Vorschrift des Herrn Finanzministers d. d. 10 März a. c. Nr. 532 wird von der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung desmittelst zur Nachachtung bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des Art. 316 des IX Bds. des Reichs-Codex, Ständerecht (Ausgabe vom Jahre 1857) die Errichtung von Getränkehandlungen und Tracteur-Anstalten auf den der griechisch-rechtgläubigen Kirche gehörigen Ländereien verboten ist. Auf den den Kirchen anderer Glaubens-Confessionen gehörigen Ländereien können Getränkehandlungen und Tracteur-Anstalten nicht anders errichtet werden, als mit Genehmigung der Kirchengemeinde, und überdies nur mit Zustimmung der Dorfgemeinde, wenn die Kirchenländereien sich in die Dörfer erstrecken, mit alleiniger Zustimmung der Kirchengemeinde jedoch, wenn die Kirchenländereien sich nicht in den Complex der Dörfer erstrecken.

Hierbei ist unter allen Umständen zu beachten, daß gemäß Art. 341 des Getränkesteuer-Ustavs, Fortsetzung vom Jahre 1853 (Art. 260 der Allerhöchst am 4. Juli 1861 bestätigten Getränkesteuer-Verordnung) die Getränkehandlungen nicht näher als 40 Faden nach allen Seiten von der Umzäunung der Kirchen, Klöster und Begräbnißplätze der nicht griechisch-rechtgläubigen Confessionen errichtet werden dürfen.

Den 13. April 1864. Nr. 647.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden die resp. Hausbesitzer der 5 Quartiere des Moskauer Vorstadttheils, mit Beziehung auf die in Nr. 144 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 13. December 1863 sub Nr. 1301 und in Nr. 27 derselben Zeitung vom 6. März 1864 sub Nr. 187 (Rigasche Zeitung vom 7. März 1864 Nr. 56 in der Beilage) ergangenen Publicationen, aufgefordert, sämmtliche städtischen Immobiliar-Abgaben nach der für jedes resp. Immobil ausgefertigten und dem resp. Hausbesitzer zuzustellenden Abgabenrechnung in der Zeit vom 1. Mai bis zum 30. Juni 1864 direct zur Expedition der städtischen Abgaben (Rathhaus, Eingang von der Kaufstraße) gegen Empfangnahme der entsprechenden Quittung einzuzahlen.

Das Stadt-Cassa-Collegium erachtet es zugleich für nothwendig die Punkte 11 und 12 der obbezogenen Publication Nr. 1301 vom 13. December 1863 den resp. Hausbesitzern hiermit in Erinnerung zu bringen, welche folgendermaßen lauten:

Pkt. 11. Den Steuerpflichtigen, welche die für dieselben zur Abgabenzahlung anberaumten Termine nicht eingehalten haben, werden Strafprocente in folgender Weise berechnet: im Laufe des ersten Monats nach dem letzten Tage des Termins 1 pCt. von dem Betrage sämmtlicher Abgaben, im Laufe des zweiten Monats 2 pCt. und sofort im Laufe eines jeden folgenden Monats 1 pCt mehr, und zwar so, daß mit dem ersten Tage eines Monats die Verpflichtung zur Zahlung der Strafprocente für den vollen Monat eintritt.

Pkt. 12. Vom ersten Tage des vierten Monats, nach Ablauf des zur Einzahlung der Abgaben bestimmten Termins ab werden keine Zahlungen in der Abgaben-Expedition mehr entgegengenommen, sondern die bis dahin nicht berichtigten Abgabenbeträge der competenten Behörde zum weiteren Verfahren gegen die Schuldner übergeben. Bei gerichtlicher Beitreibung der Abgabenschuld haben die Steuerpflichtigen nicht nur die im Pkt. 11 gedachten Strafprocente, sondern auch die üblichen Gerichtskosten zu tragen.

Riga-Rathhaus, den 7. April 1864.

Nr. 359. 3

Рижская Коммисія Городской Кассы ссылаясь на припечатанную въ Нум. 144 Лифляндскихъ Губернскихъ вѣдомостей отъ 13. Декабря 1863 года за Нум. 1301

и въ Нум. 27 тѣхъ же вѣдомостей отъ 6. Марта 1864 года за Нум. 187 (Рижскія вѣдомости отъ 7. Марта 1864 года Нум. 56 въ приложеніи) публикацію, приглашаетъ симъ подлежащихъ домовыхъ хозяевъ 5. кварталовъ Московской форштатской части уплатить всѣ слѣдующія съ недвижимостей городскія подати согласно изготовленному для каждой недвимимости и доставляемому къ подлежащему домовому хозяйну счету въ срокъ съ 1. Мая по 30. Іюня 1864 года въ экспедицію городскихъ податей (въ Ратушѣ входъ съ купеческой улицы) принимая въ платежъ установленную росписку.

При семъ Коммисія Городской Кассы считаетъ нужнымъ повторять подлежащимъ домовладѣтелямъ пункты 11. и 12. означенной публикаціи Нум. 1301 отъ 13. Декабря 1863 года, которые гласятъ:

пунктъ 11. Съ лицъ подлежащихъ платежу податей, несоблюдавшихъ сроковъ назначенныхъ для уплаты податей, взыскиваются штрафные проценты нижеслѣдующимъ образомъ: въ продолженіи перваго мѣсяца послѣ послѣдняго дня срока по 1 проценту съ всего количества всѣхъ податей, въ продолженіи втораго мѣсяца по 2 процента и такъ далѣ въ каждомъ послѣдующемъ мѣсяцѣ по одному проценту болѣе и съ тѣмъ именно, что съ первымъ днемъ каждаго мѣсяца наступаетъ обязанность платить штрафные проценты за полный мѣсяцъ.

Пунктъ 12. Съ наступленія перваго дня четвертаго послѣ окончанія установленнаго для внесенія податей срока — мѣсяца въ податной экспедиціи никакія платежи болѣе уже приняты не будутъ и передаются неуплоченныя по ту пору количества податей въ подлежащія присутственныя мѣста на зависящее распоряженіе и поступленіе съ должниками по закону.

Въ случаѣ судебнаго взысканія недоимочныхъ податей лица, подлежащія платежу сихъ податей, обязаны заплатить не только установленные въ пунктѣ 11 штрафные проценты но и обыкновенныя тяжебныя издержки.

Рига-Ратгаузъ, 7. Апрѣля 1864 года.

№ 359. 3

* * *

Die in Nr. 144 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 13. December 1863 sub Nr. 1031 erlassene Publication in Betreff der Erhebung der städtischen Abgaben hat in ihrem 5. Punkte zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß „die Stadtabgaben von den Nichtgrundbesitz„lichen, d. h. die Quartier-, Erleuchtungs- und „Polizei-Abgaben der Unbesitzlichen — in den „Monaten August und September direct zur „Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii „einzuzahlen sind."

Das Stadt-Cassa-Collegium macht desmittelst den unbesitzlichen Herren Handlungs-Commis die Anzeige, daß die von denselben für das Jahr 1864 zu entrichtenden Polizeiabgaben, und zwar von einem Handlungs-Commis 1. Classe mit 7 Rbl. 50 Kop. und von einem Handlungs-Commis 2. Classe 3 Rbl. 50 Kop. S., bereits von nun ab gegen Empfangnahme der Steuerquittung zur Expedition der städtischen Abgaben eingezahlt werden können.

Riga-Rathhaus, den 7. April 1864.

Nr. 362. 2

Припечатанная въ Нум. 144 Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей отъ 13. Декабря 1863 года за Нум. 1031 публикація о взиманіи городскихъ податей довела въ 5. пунктѣ оной до всеобщаго свѣдѣнія, что „городскія подати съ лицъ невладѣ„ющихъ недвижимою собственностію, „т. е. квартирныя, и на освѣщеніе по„дати и полицейскіе налоги надлежитъ „внести прямо въ податную экспедицію „Коммисіи Городской Кассы въ Августѣ „тѣ и Сентябрѣ мѣсяцахъ."

Коммисія Городской Кассы доводитъ симъ до свѣдѣнія невладѣющихъ недвижимою собственностію Гг. купескихъ прикащиковъ что платимые ими за 1864 годъ полицейскіе налоги и именно съ купеческаго прикащика 1. класса 7 руб. 50 коп. и съ таковаго же 2. класса 3 руб. 50 коп. могутъ быть уплачиваемы уже въ настоящее время въ экспедиціи городскихъ податей подъ выдачу подлежащихъ росписокъ.

Рига-Ратгаузъ, 7. Апрѣля 1864 года.

Нум. 362. 2

* * *

In Erfüllung Eines desfallsigen Auftrages Sr. hohen Excellenz des Herrn General-Gouverneurs ersuche ich die resp. Hausbesitzer der Stadt Riga, die polizeilichen Meldungen der in ihre Häuser Uebergezogenen und aus denselben Ausgezogenen auf das Pünktlichste zu bewerkstelligen und unter keinem Vorwande Personen mit expirirten Legitimationen oder Paßlose in ihren Häusern zu dulden, indem in Contraventionsfällen

die ganze Strenge der Strafgesetze in Anwendung gebracht werden wird.

Riga, den 13. April 1864. Nr. 1733. 1
Aelterer Polizeimeister Obrist Grün.

* * *

Von dem Livländischen Landraths-Collegio wird in Grundlage des Punktes 7 a) des Concur.-Programms zum Um- und Ausbau des Ritterhauses in Riga desmittelst bekannt gemacht, daß für die eingelieferten desfallsigen Baupläne der erste Preis von 1500 Rbl. S. den Herren Architecten Pflug und Baumann in St. Petersburg und der zweite Preis von 750 Rbl. S. den Herren Architecten Victor Schroeter und Professor Bohnstedt in St. Petersburg zuerkannt worden ist.

Riga im Ritterhause am 7. April 1864.
Nr. 377. 3.

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur gesetzlichen Verhandlung hierselbst versiegelt eingelieferte Testament des unverehelicht verstorbenen dimittirten Garde-Stabscapitains Eduard Baron v. Stackelberg zu Addafer, gemäß der in der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 §§ 8 und 10 pag. d. L. O. 429 und 431 bestehenden gesetzlichen Vorschrift, allhier bei diesem Hofgerichte am 11. Mai d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit entsiegelt und zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen werden wird und daß diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde wider das vorerwähnte Testament des weil. Eduard Baron von Stackelberg zu Addafer Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten §§ 8 und 10 der Testaments-Stadga gesetzlich offengelassenen peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, laut dem Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Riga-Schloß, den 13. April 1864.
Nr. 1308. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. werden vom Livländischen Hofgerichte kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich nachbezeichneter, angeblich verlorengegangener Documente, nämlich:

1) hinsichtlich der beiden, von dem weiland ehemaligen Herrn Landrichter Otto Christoph Baron von Budberg und dessen bereits früher verstorbenen Ehegattin Anna Charlotte geb. von Anrep zum Besten der Erben des weil. Königlich Dänischen Agenten und Justizraths Carl Friedrich Nissen und namentlich des Johann Christian Oelsner, des Johann Philipp Richter und Johann Heinrich Schmidt ausgestellten, am 26. Juni 1811 auf die Abenkatschen Güter ingrossirten Obligationen und zwar:
a) d. d. 14. Mai 1809 über 2722 Rthl. Alb.
b) d. d. 22. März 1811 über 1850 Rbl. S.

2) hinsichtlich des von dem weil. ehemaligen Herrn Landrichter Otto Christoph Baron von Budberg allein am 12. Januar 1804 an die Ordre Sr. Excellenz des Herrn Generals Friedrich von Jeckeln über 1260 Rbl. B.-Ass., nach vier Wochen zahlbar, ausgestellten Reverses;

3) des von ebendemselben am 22. September 1809 an die Ordre von Eluchin über 1600 Rbl. nach zwölf Monaten zahlbar, ausgestellten, durch successive Cessionen zuletzt an den gewesenen Kirchspielsrichter Friedrich Baron Taube gelangten Solowechsels, — aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification der vorbezeichneten verloren gegangenen Documente formiren zu können vermeinen, zur ordnungsmäßigen Anmeldung solcher ihrer vermeinten Ansprüche, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 30. September d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen oberrichterlich aufgefordert und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf solcher hierdurch vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist alle ferneren Einwendungen, Ansprüche und Forderungen in den oberwähnten Beziehungen gänzlich und für immer präcludirt und die sub 1 a und b, 2 und 3 obspecificirten Original-Schulddocumente für mortificirt und nicht mehr giltig erkannt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schloße zu Riga, den 30. März 1864.
Nr. 1044. 2

* * *

Demnach das bei dem Kaiserlichen Dorpatschen Universitätsgerichte am 23. Mai 1863 versiegelt übergebene Testament des hierselbst am 12. d. M. verstorbenen Herrn Professors, wirklichen Staatsraths und Ritters Dr. Carl Ernst Claus am 3. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr zu Jedermanns Wissenschaft öffentlich verlesen werden soll, als wird solches allen Denen, die dabei interessirt sind, desmittelst bekannt gemacht.

Dorpat am 8. April 1864. Nr. 266. 3

* * *

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigericht anhängigen General-Concurssache des Kaufmanns Julius Fehrmann und seiner unter der Firma „J. Fehrmann & Co." allhier bestandenen Handlung ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar und seine gedachte Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder denselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 20. September 1864 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 20. März 1864. Nr. 98. 2

Torge.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten den Transport von Effecten für die Invaliden- und Etappen-Commandos und zwar nach

Wenden	5	Pud	10	Pfund,
Dorpat	10	„	32	„
Pernau	12	„	18	„
Arensburg	5	„	3	„
Werro	5	„	17	„
Walk	2	„	11	„
Fellin	5	„	3	„
Wolmar	15	„	29	„

zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 4. und zum Peretorge am 8. März c. zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich zu melden und den einzureichenden Gesuchen die gehörigen Saloggen auf den dritten Theil der Podrädsumme beizufügen.

Riga-Schloß, den 15. April 1864.

Nr. 1211.

Лифляндская Казенная Палата вызываетъ желающихъ принять на себя перевозку вещей въ Инвалидныя и Этапныя Команды, а именно:

въ г. Венденъ	5	пуд.	10	фун.
„ „ Дерптъ	10	„	32	„
„ „ Перновъ	12	„	18	„
„ „ Аренсбургъ	5	„	3	„
„ „ Верро	5	„	17	„
„ „ Валкъ	2	„	11	„
„ „ Феллинъ	5	„	3	„
„ „ Вольмаръ	15	„	29	„

съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 4. и къ переторжкѣ 8. Мая с. г. заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили при подаваемыхъ объявленіяхъ надлежащіе залоги, равняющіеся третьей части подрядной суммы.

Рига, 15. Апрѣля 1864 года. № 1211.

* * *

Псковской губерніи Великолуцкій Уѣздный Судъ объявляетъ, что согласно постановленія сего Суда состоявшагося 27. Февраля сего года назначенъ въ присутствіи сего Суда 25. Мая с. г. торгъ съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, на продажу недвижимаго имѣнія принадлежащаго умершей Великолуцкой помѣщицѣ Аннѣ Григорьевой Мякининой заключающагося въ землѣ, состоящей Великолуцкаго уѣзда въ сельцѣ Захаринѣ съ деревнями и пустошьми именуемыми деревня Чурова, Островки и пустоша Берглезова и Ковалева въ коихъ земли: пашенной 63 дес. 1116 саж., сѣннаго покосу 13 дес. 850 саж., лѣсу дровянаго 22 дес. 1027 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2380 саж., подъ рѣчками и ручьями 1 дес. 450 саж., подъ чистымъ болотомъ 4 дес. 1920 саж., подъ проселочными дорогами 1 дес. 790 саж., итого 107 дес. 1333 саж., въ деревнѣ Демидовой пашни 4 дес., сѣннаго покосу 2 дес., подъ дорогами 528 саж., подъ селеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 500 саж., итого 6 дес. 1028 саж.; въ пустоши Андроновой: лѣсу дровянаго между коимъ сѣнной покосъ 30 д. 1623 саж.,

лѣсу дровянаго по болоту 6 дес., подъ дорогою 825 саж., подъ ручьемъ и полуонымъ 300 саж., итого 37 дес. 348 саж. и въ пустоши Тетериной: дровянаго лѣсу между коимъ покосъ 20 дес. 2169½ саж., подъ дорогою 1339 саж. итого 21 дес. 1108½ саж., а всего 172 дес. 1417½ саж., изъ числа этой земли пустоша Андронова и Тетерино обмежеваны каждая особою окружною межею, а прочая земля состоитъ въ общемъ владѣніи съ другими лицами; земля эта находится въ разстояніи отъ г. Великихъ Лукъ въ 30, а отъ большой С. Петербургской дороги въ 15 верстахъ, оцѣнена въ 774 руб. сер. а назначается въ продажу на удовлетвореніе слѣдующихъ съ Г. Мякининой Псковскому Приказу Общественнаго Призрѣнія ссудной недоимки 715 руб. 65 коп., на которые съ 1. Апрѣля 1860 по 1. Іюня 1864 года причитается процентовъ 149 руб. 50 коп. итого 865 руб. 15 коп. и Великолуцкому Уѣздному Казначейству недоимки по 1864 годъ податей 17 руб. 58¼ коп., и пени на оныя 31 руб. 9 коп., итого 48 руб. 67¼ коп., а всего 913 руб. 82¼ к. с. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся въ Великолуцкомъ Уѣздномъ Судѣ

2. Апрѣля 1864 года. № 154. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 4. Марта 1864 года, на удовлетвореніе долговъ: жены Коллежскаго Ассесора Варвары Алексѣевой Пузановой, по заемнымъ письмамъ вдовѣ Капитана Софьи Федоровой Мещерской 2960 руб., женѣ Коллежскаго Совѣтника Софьѣ Николаевой Пузановой 3500 руб., Надеждѣ Григорьевой Пузановой 1500 руб. и мужа Варвары Пузановой, Михаила Николаева Пузанова, женѣ Штабсъ-Капитана Екатеринѣ Ефимовой Протасовой 909 руб. и женѣ Губернскаго Секретаря Надеждѣ Ивановой Ершовой 1345 руб, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 30. Мая 1864 года, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Варварѣ Пузановой имѣніе, перешедшее по духовному завѣщанію къ мужу ея, Михаилу Пузанову, состоящее во 2. станѣ Опочецкаго уѣзда, заключающееся въ деревняхъ: Сковковъ, Починковъ (она же Афимьева) и Сенютинъ, въ коихъ временно-обязанныхъ крестьянъ наличныхъ муж. пола 36 душъ, въ деревнѣ Скоковѣ, Починковѣ, Афимьевѣ тожъ, съ особымъ сборомъ, по показанію вотчиннаго старосты состоитъ земли всего 433 дес., въ томъ числѣ въ постоянномъ пользованіи владѣлицы 331 д. 989½ саж. и въ постоянномъ пользованіи крестянъ по уставнымъ грамотамъ 101 д. 1410½ с., означенныя земли состоятъ въ одной окружной межѣ. Имѣніе это отстоитъ отъ г. Опочки въ 50 и Кіевскаго шоссе 15 верст. Въ деревнѣ Афимьевѣ состоитъ всего 33 душевыхъ надѣла, которые и платятъ въ годъ оброка 239 руб. 95½ к., сверхъ того за особый сѣнокосъ, состоящій въ распоряженіи владѣлицы выручается въ годъ оброка 45 руб., а все имѣніе приноситъ таковаго каждогодно 284 руб. 95½ коп., а потому по 10-лѣтней сложности дохода и оцѣнено въ 2849 руб. 55 коп. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. Нум 2476. 3

Auction.

Ein Rigasches Zollamt macht hiermit bekannt, daß am 12. Mai d. J. im Packhause einkommender Waaren um 11 Uhr Vormittags in öffentlicher Auction 1 Pud 32 Pfund 38 Solt. Silbersachen versteigert werden sollen, als: Leuchter, Fruchtvasen, Pokale, Cigarrenbecher, Zuckerdosen, Theetassen mit Unterschaalen, Schüssel, Löffel, Gabeln, Serviettenringe, Zuckerzangen, Theesiebe, Messerträger, Petschaften, Zündholzdosen, Aschenеimer, Sparbüchsen, Glocken, Becher ꝛc.

Riga, den 18. April 1864.

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что 12. будущаго Мая въ 11 часовъ утра въ Пакгаузѣ ея привозныхъ товаровъ будетъ продаваться съ публичнаго торга серебро въ издѣліяхъ, вѣсомъ на лицо 1 пуд. 32 фунт. 38 зол., какъ то: подсвѣчники, фруктовыя вазы, кубки, подставки для сигаръ, сахарницы, корзинки для сигаръ, чайныя чашки съ блюдечками, чернильницы, блюдечки, ложки, вилки, салфеточныя кольца, сахарныя лопаточки, чайная ситечка, подставки къ столовымъ ножамъ, печати, спичечницы, пепельницы, денежныя кружки, колокольчики, стаканы и проч.

Рига, 18. Апрѣля 1864 года.

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Donnerstag den 30. April 1864 um 4 Uhr in der St. Petersburger Vorstadt, große Schmiedestraße, Haus Nr. 27, eine vollständige große franz. Kratzenmaschine, vollkommenster Construction, enthaltend eine Blatt- und Bandmaschine, eine Lederhobelmaschine, verbunden mit einem Walzwerk (ravalar und minular) eine Vorrichtung zum Schleifen der Bänder und eine zum Schleifen der Blätter, so wie ein Gangwerk, mittelst dessen ein Mann alle diese drei Maschinen in Bewegung setzen kann, ferner 1 Ambos, 1 Schraubstock, Handwerksgeräth, 5 halbe Tonnen Eisendrath, ca. 45 Dutzend hölzerne Handkratzen 2c. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Um dem Wunsche mehrer Kaufliebhaber entgegen zu kommen werden Mittwoch den 29. April um 4 Uhr Probearbeiten mit den Maschinen gemacht werden.
C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

* * *

Dienstag den 28. April 1864 um 4 Uhr werden, Haus Nr. 42, an der Elisabethstraße neben der Eisenbahn, rechts, verschiedene Mahagoni- und eschene Möbeln, Broncesachen und andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

* * *

Sonnabend den 25. April 1864 um 2 Uhr werden am Bord des englischen Dampfschiffes „Gertrud", in der Nähe des Schlosses, 3 englische Jagdhunde, echter Race (worunter einer dressirt), gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

* * *

Montag den 4. Mai 1864 und an den folgenden Tagen um 4 Uhr werden, Haus Nr. 4, Marstallstraße, parterre, verschiedene Galanterie- und Mode-Waaren, als: Broderien, Patent-Halbsammet, Mousseline, Tüll, Morgenhauben, baumwollene, seidene und echte Zwirn-Spitzen, Zeug- und Strohblumen, Kinderkleider und Schürzen, Parfümerien, Haaröl, Stahlfedern, Cartonnagen und mehre andere Artikel gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das P.-B. des Bauern Janne Dorian vom 11. Juli 1863, Nr. 6440.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

David Grünbaum,

nach dem Auslande.

Wanda Kontrim nebst Kindern, Pawel Matwejew Sadowsky, Friedrich Rudolph Wilhelm Mey, Juddel Moses Goldberg, Caroline Dorothea Hermenau, Afonasja Spiridonowa, Ernestine Dorothea Lütke, Hermann Bobiensky, Bernhard Jansohn, Gotthard Bojen, Georg Conrad Torster, Alexander Nicolai Borsow, Alexander Heinrich Barsow, Katharina Kreutzberg, Preide Israelowitsch Ratschin, Kadesch Selimelowitsch Riwkind, Constantia Konschak, Anna Jähnu geb. Reinberg, Johann Jacob Pfeif, Benigna Stockmann, Elisabeth Müller geb. Bernhard, Friedrich Wilhelm Paul, Ignati Jurjew Jarmolowitsch, Anna Maria Petersohn, Jacob Boris Straus, Amalie Elise Straus geb. Koffsky, Edde Karrohtneek, Georg Christian Franz, Minna Maria Vogel, Pert Andersohn, Reinhold Michelsohn, Theodore Sophia Jordan, Anna Wilhelmine Iwanowa Zabul, Pauline Iwanowa Zabul, Anna Helena Iwanowa Zabul, Anna Caroline Pentzky, Michael Frey, Foma Rük, Jubhan Wäster, Joseph Rand, Joest Jank, Friedo Kuskmetz, Michail Kabbi, Mikkel Jöggi, Jacob Jöggi, Joest Somus, Louise Borkowsky geb. Monkewitz, Jacob Bernhard Christmann, Johann Sawitzky, Hedwig Maria Frisch, Jacob Libbert, Henriette Vogel geb. Bruttan, Wilhelmine Juliana Scheibel nebst Familie,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.